

MEDIENMITTEILUNG 18. September 2017

Zurich Art Prize 2017

## Marguerite Humeau – *RIDDLES (Final Beats)*

26. Oktober 2017 bis 14. Januar 2018

Medienorientierung: 24. Oktober, 11 Uhr / Vernissage: 25. Oktober, 18 Uhr

**Das Museum Haus Konstruktiv und die Zurich Insurance Group Ltd freuen sich sehr, mit Marguerite Humeau die diesjährige Gewinnerin des *Zurich Art Prize* zu würdigen und anlässlich der zehnten Ausgabe des international renommierten Preises eine wichtige Neuerung bekannt zu geben: Zur bisherigen Summe von CHF 80'000, die jeweils in eine Einzelausstellung im Museum Haus Konstruktiv fliesst, wird ab 2017 dem Preisträger/der Preisträgerin zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von CHF 20'000 zugesprochen.**

Marguerite Humeau (geb. 1986 in Cholet (FR), lebt in London) ist in den vergangenen Jahren mit ihren grossformatigen Installationen, organisch und kreatürlich anmutenden Skulpturen bekannt geworden, die meist in farbig gestalteten Räumen präsentiert wurden. In ihren Werkkonzeptionen geht Humeau oftmals von prähistorischen Ereignissen, wissenschaftlichen Theorien und okkulten Überlegungen aus.

Zu *RIDDLES (Final Beats)* – so der Titel der Ausstellung im Museum Haus Konstruktiv – wurde Marguerite Humeau durch Gespräche mit Archäologen angeregt, die sich mit dem prähistorischen Massengrab *Jebel Sahaba* im Sudan auseinandersetzen. Hier wurden in den 1960er Jahren die Überreste von 59 Menschen entdeckt, darunter auffallend viele, die nachweislich gewaltsam zu Tode gekommen sind. Studien über erste Kriegsdarstellungen der Menschheitsgeschichte vor über 13'000 Jahren in Ägypten und Assyrien führten die Künstlerin zur Hypothese, derzufolge die frühe Menschheit die Figur der Sphinx als göttliches Wesen zum Schutz vor feindlichen Angriffen erfunden hat. Die Sphinx als schicksalhaftes Mischwesen zwischen Mensch und Tier, das anhand eines Rätsels über Leben und Tod entscheidet, begreift Humeau als Hybrid aus allen möglichen lebensbedrohlichen Angreifern.

Bezugnehmend auf dieses ambivalente Motiv von Schutz und Bedrohung zeigt Humeaus für die Ausstellung neu geschaffene Sphinx *OTTO* besonders abschreckende Züge: Die raumgreifenden Flügel gleichen denen eines zum Flug ansetzenden Geiers. In frühen Kriegsdarstellungen wurde der Geier nicht nur im Kampf mit Menschen, sondern auch als deren Aasfresser dargestellt.

Humeau überträgt Motiv und Bedrohungsszenario auf unsere von abscheulichen Kriegen und technologischen Entwicklungen geprägte Welt und bringt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen. Die Ausstellung oszilliert somit zwischen mehreren Welten und verschiedenen Zeiten, zwischen Fakten und Fiktionen – und sie untersucht, wie Wissen über Mythen und fragmentarische Überlieferungen generiert wird.

Die Jury wählte Marguerite Humeau als Preisträgerin aus, weil ihre Arbeiten eine eigenständige, von wissenschaftlicher Neugier und Exaktheit geprägte Position formulieren und Parallelen zur wissenschaftlichen Basis der konstruktiv-konkreten Kunst aufweisen.

Zu den wichtigsten Ausstellungen von Marguerite Humeau zählen, neben den Einzelpräsentationen im Schinkel Pavillon, Berlin (2017), im Palais de Tokyo, Paris (2016) und im Nottingham Contemporary (2016/17) ihre Ausstellungsbeteiligungen an der High Line, New York (2017), der Seoul Biennale (2016), der Manifesta 11, Zürich (2016) und in folgenden Institutionen: TBA 21 – Thyssen-Bornemisza Art Contemporary Augarten, Wien (2015), Serpentine Gallery, London (2014), Victoria and Albert Museum, London (2014), Hayward Gallery, London (2014), MoMA, New York (2014), Nottingham Contemporary, De La Warr Pavilion (2013) und Barbican Art Gallery, London (2011).

Humeaus Werk wurde u.a. mit dem Royal British Society of Sculptors Bursary Award ausgezeichnet, mit dem vom Arts Council England vergebenen Grant for the Arts und mit dem RCDAV research grant der HEAD in Genf.

### **Der Zurich Art Prize**

Das Museum Haus Konstruktiv hat 2007 gemeinsam mit der Zurich Insurance Group Ltd, Patronatspartner des Museums, den *Zurich Art Prize* ins Leben gerufen, der mittlerweile eine grosse internationale Ausstrahlungskraft besitzt. Honoriert wird jährlich eine eigenständige künstlerische Position, die sich an den Schnittstellen zwischen dem kulturellen Erbe der konstruktiv-konkreten und konzeptuellen Kunst einerseits und gegenwärtigen Tendenzen andererseits bewegt. Der von der Zurich Insurance Group Ltd gestiftete Preis setzt sich aus einem Produktionsbudget von CHF 80'000 für eine Einzelausstellung mit Publikation im Museum Haus Konstruktiv und einer Preissumme von CHF 20'000 zusammen.

### **Das Nominierungsverfahren**

Jedes Jahr lädt Sabine Schaschl, Direktorin des Museum Haus Konstruktiv, sechs Kuratoren, Kritiker und Kunstsachverständige ein, jeweils einen Künstler oder eine Künstlerin zu benennen, der oder die in der internationalen Kunstszene bereits eine sichtbare Kraft entfaltet hat und ein Weiterdenken des konstruktiv-konkreten und konzeptuellen Erbes in der Gegenwartskunst aufzeigt. Die Vorschläge für die diesjährige Vergabe des *Zurich Art Prize* kamen von: Kasper König (Kunstprofessor, Kurator und Künstlerischer Leiter der Skulptur Projekte Münster 2017), Felicity Lunn (Direktorin Kunsthaus CentrePasquArt), Thomas D. Trummer (Direktor Kunsthaus Bregenz), Yilmaz Dziewior (Direktor Museum Ludwig), Marie-Noëlle Farcy (Kuratorin MUDAM Luxembourg) und Valérie Knoll (Direktorin Kunsthalle Bern).

### **Shortlist für 2017**

Nominiert für den *Zurich Art Prize 2017* waren neben Marguerite Humeau (\*1986): Oscar Tuazon (\*1975), Jeppe Hein (\*1974), Henrik Olesen (\*1967), Dominik Lang (\*1980), BLESS [Ines Kaag (\*1970) und Desiree Heiss (\*1971)]

**Die Jury**

Die diesjährige Jury setzt sich wie folgt zusammen: Sabine Schaschl, Direktorin Museum Haus Konstruktiv (Vorsitz); Jacqueline Burckhardt, Kunsthistorikerin, Mitherausgeberin und Redaktorin der Kunstzeitschrift *PARKETT*; Rolf Staub, General Counsel for Group Reinsurance Zurich Insurance Group Ltd; Roland Wetzler, Direktor Museum Tinguely; Rein Wolfs, Intendant Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland; Beat Zoderer, Künstler, Zürich

**Die bisherigen Gewinner**

2016: Nairy Baghramian (geb. 1971 in Isfahan / Iran)

2015: Latifa Echakhch (geb. 1974 in El Khnansa / Marokko)

2014: Haroon Mirza (geb. 1977 in London)

2013: Adrián Villar Rojas (geb. 1980 in Rosario / Argentinien)

2012: Mariana Castillo Deball (geb. 1975 in Mexiko-Stadt)

2011: Mai-Thu Perret (geb. 1976 in Genf)

2010: Ryan Gander (geb. 1976 in London)

2009: Tino Sehgal (geb. 1976 in London)

2007: Carsten Nicolai (geb. 1965 in Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz)

---

Der Zurich Art Prize ist ein Kulturengagement  
von Zurich Insurance Group Ltd:

**PRESSEKONTAKT**

Flurina Ribí Forster, +41 (0)44 217 70 98, [f.ribi@hauskonstruktiv.ch](mailto:f.ribi@hauskonstruktiv.ch)